Evangelische Kirchengemeinde Selm



Gemeindebote

Dezember 2022 bis Februar 2023



Inhalt Seite

Andacht	3 – 5
Aus dem interprofessionellen Team	6
Aus dem Presbyterium	7
Aus dem Gemeindeleben	8 – 9
Jahreslosung	10
Aus der Diakonie	11
Aus der Gottesdienstlandschaft	12 – 13
Gottesdienste	14 – 16
Aus der Ökumene	17 – 18
Kinderseite	19
Aus den Kitas	20 – 21
Aus der Kinder- und Jugendarbeit	22 – 23
Aus der Konfirmandenarbeit	24
Aus der Redaktion	25
Aus den Gruppen und Kreisen in den Gemeindeteilen	26 – 27
Kontakte – so erreichen Sie uns	28

Titelbild: Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Selm, Teichstraße 31, 59379 Selm

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann

Redaktion: Fabian Ambrosi, Iris Graumann, Barbara Niedrich,

Andrea Preuß, Emilie Kirschner

Mail: redaktion-gemeindebote@ev-kirche-selm.de

Layout: Agentur DaSuer, www.dasuer.de

Auflage: 1000 Exemplare

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion

übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Bei Terminangaben ist ein Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Mai 2023.

Das Redaktionsteam wünscht allen LeserInnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2023!

Vertrauen weitertragen

Andacht

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe.

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Rückblick: Reformationstag

Die Gottesdienste in den evangelischen Kirchen sind nicht gut besucht.

Ich bekomme enttäuschte Mails und Nachrichten aus mehreren Städten.

Oft wird in den Gottesdiensten am 31.10. um Erneuerung und das "Durchfegen" des Heiligen Geistes durch unsere leereren Kirchenräume gebetet.

Die Sorge vor der Veränderung des Gemeindelebens beschäftigt uns. Ich sehe unruhig auf die in einer Mappe gesammelten Austritte und weiß: es gibt viele Gründe, nicht mehr Mitglied unserer evangelischen Kirche sein zu wollen. Manche Begründungen verstehe ich, andere bleiben mir fremd.



Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Der, nach dem wir Christen heißen, weil wir den Christus - den König aller Könige - in ihm erkennen, der war als Jesus mächtig im Streit. Er war klar in seinen Aussagen, ungewöhnlich im Lebensstil, unangepasst in seinen Beziehungen. Er war nicht zu kontrollieren, immer unterwegs und nur seinem Gott Vater treu.

Das Bild, das die Bibel zeichnet, ist das eines unabhängigen Menschensohnes – frei von der Sorge um Bestehendes, ohne Angst, dass zu wenige kommen oder nicht nachfolgen. Konfrontativ konnte er sein.

Es gibt viele Aussagen, die uns bis heute fremd sind:

"Das da ist nicht meine Mutter, das sind nicht meine Brüder. Hier sind meine Mutter und Brüder."

"Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert."

"Füchse haben Gruben, Vögel Nester, aber der Menschensohn keinen festen Ort, an dem er den Kopf hinlegt."

"Eher geht ein Kamel durchs Nadelöhr, als ein Reicher in den Himmel."

"Lasst die Toten ihre Toten begraben und folge mir nach."

Andacht

Die Radikalität des historischen Jesus, so hieß es zu meinen Studienzeiten an den Theologischen Fakultäten.

Jesus Worte, die nicht nett, nicht angepasst sind, nicht in stimmungsvollen adventlichen Gottesdiensten Platz haben oder schön aufbereitet für die Presse zu verkaufen sind.

Da ist mehr Feuer als Adventskranz.

Ich sitze wieder im Arbeitszimmer meines neutestamentlichen Professors von damals. Dienstbesprechung bei Tee und Gebäck, umgeben von Büchern in einem schönen Professorenhaus. Wir hören die Kinder spielen und er sagt: "Frau Sonnemann, wenn ich wirklich ernst nehme, was ich lehre und worüber ich forsche, dann dürfte ich nicht verheiratet sein mit festem Wohnsitz und fester Arbeit, mit Ansammlung von Wissen und Besitz beschäftigt. Ich wäre unterwegs - dahin, wo es wehtut."

Der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Radikal, denke ich – das waren wir auch mal am Beginn der Christenheit.

Jetzt bleiben wir oft in unseren Häusern und Kirchen, beten und hoffen.

Es ist nicht leicht als Christ:in dahin zu gehen, wo es wehtut. Wo Menschen verachtende Worte sagen und unmenschlich werden, ganze Straßen in rechter Hand sind. Wo lebensrettende medizinische Maßnahmen negiert werden und klare Feindbilder das Denken und Fühlen leicht machen. Wo Krieg ist.

Wir sind unterwegs, doch oft nur in unseren Bezirken, Gemeindebezirken. Ansässig als Christinnen und Christen, haben Gott Wohnsitze gebaut und sorgen uns um unsere Kirchen und Gemeindehäuser. Die Diskussionen darüber, wie die steigenden Energiepreise zu verkraften sind und – bei sinkenden Kirchensteuereinnahmen – Gebäude und Standorte erhalten werden können, bestimmen unsere Sitzungen und Synoden.

Ähnlichkeit mit dem wandernden Prediger Jesus Christus, der nirgendwo blieb, keine Mauern baute um seinen Kreis und seine Botschaft - sind bei mir und anderen schwer zu erkennen.

Jesus, der Christus, nach dem wir heißen, hat verändert, WEIL er nicht zuhause, sondern unterwegs war. Das waren seine Macht und seine Stärke.

Er war unterwegs zu den anderen. Deshalb konnte er für sie alle zuhause sein. Deshalb haben die Menschen ihm geglaubt, dass Gott unser großes, einziges Zuhause ist.

Vertrauen weitertragen

Andacht



Er hat diskutiert und gestritten, ausgehalten bei denen, die nicht ansehnlich waren, sich mit Krankheit und Trostlosigkeit nicht abgefunden. Er war da, wo es wehtut.

In diesem Boten gibt es die Einladung zu einem Bibel-Lesen-Abend.

Vielleicht habe nicht nur ich die Sehnsucht danach, gemeinsam nachzulesen, was aufgeschrieben steht über Ihn. Den Herrn, der anderen, ohne je Mauern und Häuser zu bauen, ein Zuhause war.

ER war mächtig im Streit UND ein Zuhause – beides gleichzeitig. Vielleicht kann das nur Jesus.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe.

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Gottes Wege sind ungewöhnlich und er begegnet uns an ungewöhnlichen Orten. Deshalb gehört zum Glauben an den, der als Kind in der Krippe unbehaust geboren wurde, unterwegs zu sein. Dahin, wo Menschen wehgetan wird.

Es gehört dazu, sich nicht nur weihnachtlich an ihn zu erinnern: Das Kind in der Krippe wird zum Mann am Kreuz. Er hatte seine eigene Macht und Stärke, er war: Tempelreiniger, Machtverdreher, Erwartungsenttäuscher, Hoffnungsbringer, Weltverbesserer, Alles – Veränderer.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe. Wer ist der König der Ehre?

Gott, der uns immer und überall ein Zuhause ist, segne uns unterwegs im Advent, an den Weihnachtstagen und dem beginnenden neuen Jahr!

Ihre Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann

Aus dem interprofessionellen Team

Verabschiedung Antje Wischmeyer

Frau Pfarrerin Antje Wischmeyer wurde in einem abendlichen Gottesdienst am 22.Oktober aus ihrem Dienst als Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Selm verabschiedet. In der St. Trinitatis Kirche Bork, deren Renovierung und Anbau ihre Zeit als Pfarrerin in Bork und Selm begleitet haben, nahm st.st. Superintendent Michael Stache die Entpflichtung vor. Pfarrerin Antje Wischmeyer gestaltete den musikalischen Abendgottesdienst, gute Wünsche und Segensvoten



wurden ihr mit auf den Weg in den neuen beruflichen Lebensabschnitt gegeben. Antje Wischmeyer geht im Rahmen des Pfarrdienstes im Übergang in den Kirchenkreis Hattingen-Witten. Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten viele Teilnehmenden noch einmal die Möglichkeit des Gesprächs mit Antje Wischmeyer, um sich persönlich zu verabschieden.

Wir wünschen Ihr alles Gute und Gottes Segen für die kommenden Aufgaben!

Einführung Katrin Hirschberg-Sonnemann

Nach über einem halben Jahr im Dienst in unserer Gemeinde war es am 11. September 2022 endlich soweit: Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann wurde durch den st. st. Superintendenten Michael Stache nun auch offiziell in einem Festgottesdienst in ihr Amt als Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Selm eingeführt.

Wir sagen "Herzlich Willkommen" und wünschen Ihr Got-

tes Segen für Ihre Arbeit hier bei uns in Selm!

Vertrauen weitertragen

Aus dem Presbyterium

Vorstellung Katharina Schweingruber

Mein Name ist Katharina Schweingruber und ich bin 35 Jahre alt.

Ich lebe mit meinem Ehemann und meinen vier Kindern in Selm-Bork.

Beruflich bin ich Medizinische Fachangestellte und habe 2017 zusätzlich eine KIDIX Ausbildung gemacht.

Momentan bin ich Vollzeit-Mama und genieße die Zeit mit meiner Familie in vollen Zügen.

Mit Ideen und Herz, sowie tollen Menschen an meiner Seite möchte ich das Kirchenleben aktiv mitgestalten.

Ich freue mich darauf, im Presbyterium Entscheidungen im Sinne der Gemeinde zu treffen und neue Anregungen einzubringen.

Besonders liegt mir dabei am Herzen, Kindern und Familien das Leben in unserer Gemeinde näherzubringen und dadurch zu bereichern.

Wir wünschen Frau Katharina Schweingruber für Ihre Amtszeit alles Gute, Gottes Segen begleite Sie!



Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie.

JESAJA 11,6

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Aus dem Gemeindeleben



Aus dem Gemeindeleben

Ein Apfelbaum für den Gemeindegarten

Gibt es einen besseren Anlass einen Apfelbaum zu pflanzen, als an dem Tag eines Erntedankfestes?

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Gemeinde Selm wurden im gesamten Stadtgebiet Apfelbäume gepflanzt. Wie man am Selmer Gemeindezentrum sehen kann, mit großem Erfolg. Der damals gepflanzte Baum wächst prächtig.

An der Kirche in Bork war zu der damaligen Zeit noch die Baustelle des Gemeindesaals. Somit wurde der für Bork ausgewählte Baum bei unserer Küsterin im Garten geparkt und betreut. Der Baum bedankte sich schon nach einem Jahr mit zwei Äpfeln für die Fürsorge. Trotzdem sollte er dieses Jahr seine Gartenpension verlassen und an seinem eigentlichen Bestimmungsort gepflanzt werden.

Am Erntedanktag dieses Jahres, dem 02.Oktober 2022, bekam er nun seinen vorgesehenen Platz im Garten vor der St. Trinitatis Kirche. Zu Beginn des Gottesdienstes trafen sich die Kirchenbesucher auf der Terrasse. Mit dem Segen der Pfarrerin Frau Hirschberg-Sonnemann wurde der Apfelbaum von Mitgliedern des Männerkreises dann in Gottes Erde gepflanzt. Möge er nicht nur Früchte tragen, sondern auch setzt ein Schattenspender oder Treffpunkt für uns alle werden.

Werner Jockheck





Jahreslosung

"Du bist ein Gott, der mich sieht." – ein Wort aus Genesis 16, 13, gesprochen von Hagar, der Zweitfrau Abrahams, so lautet die Losung für das Jahr 2023.

Damit prägt zum ersten Mal der Ausspruch einer Frau ein ganzes Jahr.

Hagar ist die Magd Saras, Abrahams Frau.

"Aber Sarai war unfruchtbar und hatte kein Kind." (Gen. 11, 30)

Sarai erhofft sich nun gerade von Hagar das Ende des langen Wartens auf das ersehnte Kind: "Und Sarai sprach zu Abram: Siehe der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme. Und Abram gehorchte der Stimme Sarais." (Gen. 16, 2)

Als Magd verrichtet sie ihren Dienst ungeachtet und im Hintergrund. Jetzt gerät sie in den Blick und soll Abrams und Sarais Kinderwunsch erfüllen. Und tatsächlich wird sie schwanger. Hagar lässt ihre Herrin spüren, wer jetzt die angesehenere Position hat. Gegenseitige Demütigungen sind an der Tagesordnung. Bevor ihre Herrin Maßnahmen gegen sie ergreift, flieht die Schwangere in die Wüste Schur. Erschöpft lässt sie sich an einer Wasserquelle zu Boden fallen. Dort begegnet Hagar dem Engel des HERRN. Hier passiert Unglaubliches in ihrem Leben. Sie ist die erste Frau in der Bibel, die Gott durch seinen Boten persönlich anspricht! Sie bleibt Sarais Dienerin. Doch vom Engel wahrgenommen und mit ihrem Namen angesprochen bekommt sie ihre Würde zurück. Bisher hatte sie zu befolgen, was ihre Herrin befahl. Jetzt wird sie gefragt: "Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin?" Eine alltäglich anmutende Frage wird an dieser Stelle zu einer existentiellen.

In der Begegnung mit dem Boten Gottes erfährt sie Gott selbst und kommt zu der Erkenntnis: "Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht." (Gen. 16, 13) Das ist für Hagar der Name Gottes und zugleich ihr persönliches Glaubensbekenntnis! Diese Erkenntnis richtet sie auf und verwandelt sie von der Dienerin Sarais zur von Gott angesehenen und gesegneten Hagar.

Nach ihrer Rückkehr bekommt Hagar erneut die Endlosschleife mit, in der Abram und Sarai immer noch stecken. Ein Licht am Horizont: "Und Hagar gebar Abram einen Sohn, und Abram nannte den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael." (Genesis 16, 15)

Das Titelbild dieses Gemeindeboten zeigt Hagar, als Häuflein Elend, kauernd im Wüstensand. Die Künstlerin holt sie jedoch aus ihrem Schattendasein ins Licht.

Möchte die Künstlerin mit ihrer Farbgebung an Gottes Regenbogen und an seinen unverbrüchlichen Bund mit uns Menschen erinnern? Er ist auch über unser Leben und Gottes Geschichte(n) mit uns gespannt – und zerreißt nicht.

Wie ein lichtdurchfluteter Vorhang breiten sich die Farbflächen nach unten hin aus. In der Mitte öffnet er sich. Es gibt Zeiten, in denen ich mich vergeblich nach Gottes spürbarer Nähe und seinem Eingreifen sehne, er aber, wie hinter einem Vorhang, verborgen bleibt. Dann reißt der Vorhang plötzlich auf und lässt mich, und sei es manchmal auch nur für kurze Zeit, erkennen: Ich bin ihm nicht egal. ER sieht und hört mich. Und ER greift ein.

Motiv: Stefanie Bahlinger

Auslegungstext: Renate Karnstein (gekürzt)

Bibelstellen zitiert nach:

BasisBibel Altes und Neues Testament, © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

Aus der Diakonie

Diakoniesammlung

"An der Seite der Armen", so lautet das Motto der diesjährigen Diakoniesammlung, die sich einem wichtigen Thema widmet:

In diesem Jahr braucht die Allgemeine Sozial-beratung der Diakonie Ihre Unterstützung. Sie ist die erste Anlaufstelle für Menschen in finanziellen Notlagen. Ob allgemeine Alltagsfrage oder drohender Wohnungsverlust, ob der Umgang mit Behörden oder die Sicherstellung des Lebensunterhalts: Die Fachkräfte der Diakonie nehmen sich der Probleme der Menschen an und bieten dafür die Beratung an unterschiedlichen Orten in Dortmund und Lünen und auch bei uns in Selm! Herr Toczek ist dabei zweimal in der Woche als Ansprechpartner im Gemeindezentrum am Markt vor Ort.

In Ihrem Grußwort betont Präses Annette Kurschus diese wichtige Arbeit:

"Dieses gerade in der Zeit der Inflation und zunehmender Armut hoch aktuelle Engagement beruht zutiefst auf der biblischen Botschaft: Gott hört die Stimme derer, die sonst niemand wahrnimmt. Gott tritt ein für die Elenden und Unterdrückten, die Fremden, Witwen und Waisen. So hat es der Psalm-Beter erlebt: "Ich werde den HERRN laut preisen. Denn er steht dem Armen zur Seite. Er hilft ihm gegen alle, die sich als Richter über sein Leben aufspielen." (Ps. 109, 30+31)"

Die Spenden der Diakoniesammlung werden aufgeteilt: 60% der Spendensumme bleiben in der Region, sodass die diakonische Arbeit in der Gemeinde und dem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt wird. Die übrigen 40 % werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe für überregionale Projekte verwendet.

Eine öffentliche Förderung für die Allgemeine Sozialberatung gibt es dabei leider nicht.

Deshalb legen wir Ihnen die diesjährige Diakoniesammlung ganz besonders ans Herz und bitten um Ihre Spenden auf folgendes Konto:

Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH IBAN: DE 90 4405 0199 0001 7777 77 (Sparkasse Dortmund) Stichwort: Adventssammlung

Wärmewinter

Auch unsere Gemeinde beteiligt sich zusammen mit dem Diakonischen Werk Dortmund und Lünen an der Aktion Wärmewinter.

Wie genau der Ablauf sein wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest



Seien Sie aber sicher: es wird warm sein in unseren Räumen - für SIE!

Sie sind herzlich eingeladen! Wann und wohin erfahren Sie auf unserer Homepage und in der Tagespresse!

Hilfreiche Hinweise, wie man wärmer durch den Winter kommt, finden Sie auch auf: https://www.diakonie.de/waermewinter

Aus der Gottesdienstlandschaft

Advent – Zeit der Hoffnung Wir finden uns nicht ab mit dem, was ist Wir glauben nach Gottes Willen soll alles anders werden

Advent – Zeit des Wartens Was wir wünschen, ist noch nicht wahr Wir hoffen Gott kommt trotzdem in diese Welt

Advent – Zeit der Freude Schweres kann uns nicht fesseln, Träume erblühen neu Wir ahnen Gott freut sich mit uns

Advent – Zeit der Sehnsucht:

Vertraute Lieder – ein Gefühl von Heimweh

Wir spüren

Gott ist nah

Herzliche Einladung zum Abendsegen im Advent .

Zeit für Hoffnung, Warten und VorFreude mit gefühlvollen Liedern zum Hören und Singen und sehnsuchtsvollen Texten

am:

10.12.2022 um 18 Uhr in der St. Trinitatis Kirche Bork

Bild: https://www.gemeindebriefhelfer.de/wp-content/uploads/2021/08/GBD00739.jpg

Aus der Gottesdienstlandschaft

Der Abendsegen ist eine besondere Zeit in der Borker Kirche

Am 2. Samstag im Monat um 18 Uhr ohne feste Liturgie, aber mit viel Ruhe und Zeit

- für Gott
- für jeden von uns selbst
- für schöne Musik
- für neue geistliche Lieder
- für Kerzen und Stille

Alle sind herzlich eingeladen.

Termine 1/2023

Samstag, 14.01. "Neues Jahr"

Samstag, 11.02. "Lichtmess" mit dem Chor Tonwerk

Samstag, 11.03. "Nach-Folgen"

Samstag, 13.05. "Liebens-Wert"

Samstag, 10.06. "Sommerzeit"



Taufen – nicht nur am Sonntag

Die Taufe ist das wichtigste Fest im Leben eines christlichen Menschen. Sie ist einmalig und nicht wiederholbar. Sie ist Aufnahme in die christliche Kirche und die gefeierte Zusage von Gottes Liebe und Begleitung.

Wir wissen, dass für junge Familien mit kleinen Kindern oder weit anreisender Familie die Taufe im Gottesdienst am Sonntagvormittag oft schwer zu realisieren ist. Deshalb bieten wir die Möglichkeit der Taufe in einem Gottesdienst an jedem zweiten Samstagnachmittag im Monat an (um 15 Uhr) und freuen uns, dass dieses Angebot gerne angenommen wird. Am Sonntagvormittag im gemeindlichen Gottesdienst (um 9.30 Uhr in Bork und um 11 Uhr in Selm) taufen wir gern an jedem vierten Sonntag im Monat.



Gottesdienste

	St. Trinitatis Kirche Bork	Ev. Kirche am Markt Selm	
2. Advent 04. Dezember 2022	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Diakonin Grohnert</i>	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Diakonin Grohnert</i>	
Samstag, 10. Dezember 2022	18.00 Uhr Abendsegen Pfrin Hirschberg-Sonnemann	15.00 Uhr Taufgottesdienst Pfrin Hirschberg-Sonnemann	
3. Advent 11. Dezember 2022	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin Becker-Witt	11.00 Uhr Gottesdienst Pfrin Becker-Witt	
4. Advent 18. Dezember 2022	9.30 Uhr Gottesdienst (ggf. mit Taufe) <i>Pfrin Hirschberg-Sonnemann</i>	11.00 Uhr Gottesdienst (ggf. mit Taufe) <i>Pfrin Hirschberg-Sonnemann</i>	
Heiligabend 24. Dezember 2022	17.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfi-Gruppe Pfrin Hirschberg-Sonnemann 23.00 Uhr Christmette Pfrin Hirschberg-Sonnemann	15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfi- Gruppe <i>Pfrin Hirschberg-Sonnemann</i> 17.00 Uhr Christvesper <i>Diakonin Grohnert</i>	
Weihnachtstag Dezember 2022		11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfrin Becker-Witt</i>	
2. Weihnachtstag 26. Dezember 2022	9.30 Uhr Gottesdienst (ggf. mit Taufe) <i>Pfrin Hirschberg-Sonnemann</i>		
Silvester 31. Dezember 2022		18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfr. Witt</i>	
Neujahr 01. Januar 2023	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Diakonin Grohnert</i>		

Vertrauen weitertragen

Gottesdienste

	St. Trinitatis Kirche Bork	Ev. Kirche am Markt Selm	
1. Sonntag n. Epiphanias 08. Januar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfrin Becker-Witt</i>	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfrin Becker-Witt</i>	
Samstag, 14. Januar 2023	18.00 Uhr Abendsegen Pfr. Korthaus		
2. Sonntag n. Epiphanias 15. Januar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Witt/Pfrin Becker-Witt	11.00Uhr Gottesdienst Pfr. Witt/Pfrin Becker-Witt	
3. Sonntag n. Epiphanias 22. Januar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst (ggf. mit Taufe) <i>Diakonin Grohnert</i>	11.00 Uhr Gottesdienst (ggf. mit Taufe) <i>Diakonin Grohnert</i>	
Letzter Sonntag n. Epiphanias 29. Januar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin Hirschberg-Sonnemann	11.00 Uhr Gottesdienst Pfrin Hirschberg-Sonnemann	
Septuagesimae 05. Februar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfrin Hirschberg-Sonnemann</i>	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfrin Hirschberg-Sonnemann</i>	
Samstag, 11. Februar 2023	15.00 Uhr Taufgottesdienst Pfrin Hirschberg-Sonnemann 18.00 Uhr Abendsegen mit		
	dem Chor Tonwerk Pfrin Hirschberg-Sonnemann		
Sexagesimae 12. Februar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Witt/Pfrin Becker-Witt	11.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Witt/Pfrin Becker-Witt	
Estomihi 19. Februar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin Hirschberg-Sonnemann	11.00 Uhr Gottesdienst Pfrin Hirschberg-Sonnemann	
Invokavit 26. Februar 2023	9.30 Uhr Gottesdienst (ggf. mit Taufe) <i>Diakonin Grohnert</i>	11.00 Uhr Gottesdienst (ggf. mit Taufe) <i>Diakonin Grohnert</i>	

Gottesdienste

Gottesdienste an and	Gottesdienste an anderen Orten:			
Mittwoch, 21. Dezember 2022	15.15 Uhr Gottesdienst Seniorenresidenz (Ludgeristr. 123)	Diakonin Petra Grohnert		
Donnerstag, 22. Dezember 2022	Besuchsdienst im Altenwohnhaus St. Josef	Diakonin Petra Grohnert		
Mittwoch, 18. Januar 2023	15.15 Uhr Gottesdienst Seniorenresidenz (Ludgeristr. 123)	Diakonin Petra Grohnert		
Donnerstag, 19. Januar 2023	Besuchsdienst + 15.30 Uhr Gottesdienst im Altenwohnhaus St. Josef	Diakonin Petra Grohnert		
Mittwoch, 15. Februar 2023	15.15 Uhr Gottesdienst Seniorenresidenz (Ludgeristr. 123)	Diakonin Petra Grohnert		
Donnerstag, 16. Februar 2023	Besuchsdienst + 15.30 Uhr Gottesdienst im Altenwohnhaus St. Josef	Diakonin Petra Grohnert		
Samstag, 28. Januar 2023	11.30 Uhr Gottesdienst "Pusteblume" Friedhof Selm, Auf der Geist			

GENESIS 1,31

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Monatsspruch JANUAR 2023

Aus der Ökumene

Save the date -Ökumenische Bibelabende im Januar 2023

- 12.01. Bibelgespräch 1

- 19.01. Bibelgespräch 2

- 26.01. Bibelgespräch 3

Konkrete Informationen zu Thema, Ort und Zeit folgen auf der Homepage und in der Tagespresse.

Einladung zu einer Reise durch die Bibel

Nachfolgend zu den ökumenischen Bibelgesprächsabenden im Januar startet **ab 2023 im Februar** die "Reise durch die Bibel".

An jedem vierten Freitag im Monat im Pfarrhaus "Im grünen Winkel 13a" um 19.30 Uhr

reisen wir durch unterschiedliche Bücher im Alten und Neuen Testament, erzählen uns von unseren Lieblingsgeschichten oder davon, welche Bibelstelle uns Kraft und Trost im Leben gegeben hat. Wir fassen Vorsätze, was wir noch lesen wollen und erfahren Neues oder entdecken Bekanntes neu.

Das ist der Reiseplan – jederzeit änderbar durch Mitreisende.

Für Proviant ist gesorgt.

Bei Interesse bitte melden bei: Pfr.in Katrin Hirschberg-Sonnemann, 0157 37557171



Verkehrsschild, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

Aus der Ökumene

"Pusteblume - Zeichen für das Leben"

Die Pusteblume ist eine Grabfläche, um fehlgeborene Kinder zu bestatten. Die Idee ist bereits 2010 entstanden. Im Pfarreirat der katholischen Kirchengemeinde St. Ludger kamen die Gespräche auf die Situation von Eltern, die ihr Kind in der Schwangerschaft verloren, aber keine Möglichkeit haben, es zu beerdigen. Die Kinder wurden beispielsweise in Lünen oder Datteln von den Krankenhäusern in Form einer Sammelbestattung beigesetzt.

Wir wollten auch hier in Selm einen Ort schaffen, an dem die Familien Abschied nehmen und trauern können.

Für das Vorhaben hat sich recht spontan eine ökumenische Arbeitsgruppe gebildet, die bis heute zusammenarbeitet.

Die Arbeitsgruppe nahm Kontakt zur damaligen Otto-Hahn-Realschule auf. Die SchülerInnen der neunten und zehnten Klassen setzten sich mit den Themen Tod und Trauer auseinander. Das Thema Sterben gehört zum Lehrplan, im Mittelpunkt steht die Ehrfurcht vor dem Leben. Ihre Gedanken nahmen Gestalt an in Skulpturen und Texten.

Sehr schnell war der Name "Pusteblume" gefunden, ist sie doch ein Symbol aus der Natur. Gleich einer Pusteblume war das Leben der Kinder kurz. Die Samen wehen davon, um Neues entstehen zu lassen. Die verstorbenen Kinder werden nie vergessen sein.

KooperationspartnerInnen wurden gesucht und schnell gefunden: Die Stadt Selm, die die Grabstelle zur Verfügung stellt und pflegt, alle Selmer und Borker Bestatter, die sich im Wechsel um die Vorbereitungen zu den Bestattungsfeiern kümmern, Hebammen und Seelsorger der Krankenhäuser. Es entstehen dafür keine Kosten, da alle ehrenamtlich arbeiten.

Ein besonderes Merkmal auf der Grabstelle fand sich aus den Entwürfen der Schüler und Schülerinnen - Hände aus Beton, die eine Pusteblume halten.

Am 15. Mai 2011 konnte die Grabstelle Pusteblume mit einem ökumenischen Gottesdienst eingeweiht werden.

Von da an fanden in jedem Quartal Bestattungsfeiern statt. Die Kinder werden in einem Weidekörbchen beerdigt. Jede Familie erhält als Erinnerung für ihr Kind eine Kerze mit einer Pusteblume.

Der Gottesdienst wird jeweils im Wechsel von katholischen und evangelischen Geistlichen geleitet.

Mittlerweile sind auch muslimische Kinder beerdigt worden.

Mit der Pusteblume, dem Begräbnisort für fehlgeborene Kinder, ist ein ganz besonderer Raum geschaffen worden. Dieser Ort ist Ausdruck der Menschenwürde dieser Kinder, denn unabhängig von erreichten Grammzahlen sind es doch Kinder, und sie wurden und werden geliebt.

Doris Krug (gekürzt)

Kinder- und Jugendseite



100 Jahre evangelisch Selm

Aus den Kitas

50 Jahre KiTa Siloah

"Ich kenn ein Haus, schauen viele Kinder raus, aus bunt bemalten Scheiben..."

So heißt es in einem Lied von Rolf Zuckowski, das die Kinder des Kindergarten Siloah am 21.10.2022 im Gottesdienst gesungen haben.

Denn: Ihr Kindergarten wurde im Oktober 50 Jahre alt!

Am 28.10.1972 übergab der Architekt Krüskemper den Schlüssel für den neuen evangelischen Kindergarten an der Teichstraße 29 an Pfarrer Michaelis mit den Worten: "Dieses Haus ist für das Wertvollste gebaut, dass wir haben - für unsere Kinder."

Im neu gebauten Kindergarten standen drei

Gruppenräume für je 30 Kinder, im Alter von 4-6 Jahren zur Verfügung. Als besondere Attraktion gab es bereits eine Turnhalle.

Der Kindergarten hieß seit der Eröffnung "Evangelischer Kindergarten am Markt", so wie

die evangelische Kirche gleich nebenan. Im Jahr 1991 änderte sich der Name des Kindergartens in "Evangelischer Siloah Kindergarten". Siloah ist der Name für einen Teich im südlichen Stadtteil von Jerusalem - Wasser als kostbare Gabe und lebensspendend.

2008 Jahr übernahmen die Vereinigten Kirchenkreise Dortmund den Kindergarten.

Seit September 2011 ist der Kindergarten zusammen mit dem kath. Kindergarten St. Josef das Familienzentrum Selm-Beifang.

Für die U3-Betreuung wurde Kindergarten 2014 angebaut und die aufzunehmende Kinderzahl auf reduziert.

Wir gratulieren dem

Kindergarten zu diesem Jubiläum und wünschen mindestens für die nächsten 50 Jahre ganz viel Spaß, buntes Treiben und Gottes Segen!





Vertrauen weitertragen

Aus den Kitas

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

wir sind die Kleinen in den Gemeinden, so heißt es in einem Lied.

Wir sind jetzt aber die Großen!! Die zukünftigen Schulkinder des St. Trinitatis Kindergartens in Bork.

Regina hat uns gefragt, ob wir Lust hätten, mal etwas in den Gemeindeboten zu schreiben. Naja, das Schreiben überlassen wir dann mal ihr.

Also, dass wir jetzt die Großen sind, das fühlt sich richtig super an und stolz sind wir auch. Wir werden nun unsere letzten Monate hier im Kindergarten planen.

Als "Schuki", so nennen wir uns, haben wir auch bestimmte Aufgaben. Zuerst haben wir unseren Kindergartenbeirat gewählt. Jonas, Hailie und Lara sind es geworden. Sie vertreten alle Kinder des Kindergartens. Unsere Eltern hatten auch schon ein Treffen im Kindergarten, da haben sie über die "Schuki-Zeit" geredet.

Wir planen nun Ausflüge, Feuerwehrbesuch und vieles mehr!

Gerade haben wir unsere Erntedank-Andacht vorbereitet und mit unserer Pfarrerin Frau Hirschberg-Sonnemann gefeiert. Nun geht es mit St. Martin weiter, dann Nikolaus und der Weihnachtsgottesdienst und viele andere spannende Sachen!

Wir werden gerne weiter berichten!

Liebe Grüße aus Bork von: Hamza, Hailie, Jonas, Lara, Charlotte, Ida, Riad, Henry, Lennard, Amelie, Lenn und Luc.

Wir vom Redaktionsteam sagen den "Schukis" aus Bork ganz herzlichen Dank für den tollen Einblick in eure Aufgaben als Große, schicken euch viele Grüße und wünschen noch eine ganz schöne restliche Kindergartenzeit!



Aus der Kinder- und Jugendarbeit



Nach langer Zeit soll es endlich wieder losgehen: mit Kindergottesdienst in Selm! Mit verändertem Konzept, anderem Tag und anderer Uhrzeit.

Geplant ist mit einem Start im Februar 2023: immer am zweiten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr parallel zum Gottesdienst können die Kinder zum Thema spielen, basteln und Spaß haben.

Eingeladen sind alle Kinder ab Kindergartenalter mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden und Familie!

Und da es am meisten Spaß macht, einen Kindergottesdienst mit vielen Menschen zu planen und zu gestalten, freuen wir uns auf weitere Menschen, die Teil des KiGo-Teams werden wollen.

Wer Interesse hat darf sich gerne melden bei:

Barbara Niedrich, Tel.: 02592/9787765

Bitte achten Sie auch auf die Ankündigungen im Internet und der Tageszeitung!

Bis spätestens Februar, gerne früher, das KiGo-Team!

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Spaß in der Herbstferienaktion 2022!

Zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde fand in der zweiten Herbstferienwoche, vom 11.10. bis zum 14.10. unsere Herbstferienaktion statt. Insgesamt haben fast 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren teilgenommen. Am Dienstag (11.10.) starteten wir mit einem Spielenachmittag im FindUs. Am Mittwoch (12.10.) ging es dann mit 45 Kindern zum "Freizeitpark



Ketteler Hof" in Haltern. Beim gemeinsamen Park erkunden, klettern, rutschen und toben hatten wir eine Menge Spaß! Am Donnerstag (13.10.) ging es dann mit einer gemütlichen Runde Bingo im FindUs weiter, wobei es tolle Preise zu gewinnen gab. Für einen Snack war auch gesorgt worden, es gab leckere Sandwiches! Am Freitag (14.10. trafen wir uns im evangelischen Gemeindezentrum für unseren Workshop-Nachmittag, bei dem wir Kürbisse geschnitzt, Stoffbeutel mit Kartoffeldruck gestaltet und Menschärgere-dich-nicht-Spielbretter gebastelt haben. Als gemeinsamen Abschluss haben wir Kürbisssuppe gegessen. Anschließend ging es mit dem Werwolf-Abend weiter…es wurden so einige Runden "Werwolf" gespielt. In der Woche hatten wir Teamer mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam sehr viel Spaß und es wurde viel gelacht! Die Herbstferienaktion war ein großer Erfolg!!!





evangelisch Selm

Aus der Konfirmandenarbeit

Krippenspiel live

Nach langen Einschränkungen und Veränderungen in unserem Gemeindeleben gehen wir nun wieder alte aber auch neue Wege. Treffen der Gemeindegruppen, Freizeiten, Klnder- und Jugendaktionen und auch der Kirchliche Unterricht finden wieder regelmäßig in Präsenz statt. Die Konfirmand*innen bereiten sich interessiert und engagiert in dem Konfi- Unterricht auf die Konfirmation im nächsten Frühjahr vor. Ab November treffen sich die Konfis außerdem überwiegend wöchentlich zur Vorbereitung und zum Proben eines Krippenspiels. Dieses wird in den Heiligabend –Gottesdiensten live zu sehen sein.



24.12. 2022 um 15.00 Uhr - Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand*innen in Selm, Ev. Kirche am Markt

24.12. 2022 um 17.00 Uhr - Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand*innen in Bork, St. Trinitatis Kirche

Konfirmation



Marie Fischer feierte am 25.September 2022 im Gemeindegottesdienst ihre Konfirmation nach.

Dazu gratulieren wir ihr ganz herzlich. Möge Gottes Segen sie auch weiterhin begleiten.

Vertrauen weitertragen

Aus der Redaktion

Infos zum Gemeindeboten

Noch halten Sie einen Gemeindeboten für den Zeitraum von drei Monaten in den Händen – insoweit erst einmal den letzten!

Im kommenden Jahr wird es einige Änderungen beim Boten geben:

Es werden nur noch zwei große Ausgaben des Gemeindeboten in bekannter Art und Weise herausgegeben und zwar zum Beginn der Sommerferien und zur Adventszeit! Dazwischen müssen Sie aber nicht auf wichtige Informationen aus unserer Gemeinde verzichten. Monatssprüche, Informationen zu Gottesdiensten, Veranstaltungen u.a. erhalten Sie monatlich mit dem "Kleinen Boten" – einem Informationsblatt, das in der Kirche ausliegen wird.

Seien Sie gespannt und neugierig.

Für Ideen, Anregungen, Kritik, Geschichten und Bilder aus dem Gemeindeleben sind wir natürlich weiterhin offen. Nutzen Sie dafür gerne die bekannte E-Mail-Adresse an das Redaktionsteam.



Aus den Gruppen und Kreisen

Gruppen im Gemeindeteil Selm

- Frauenhilfe
 - 2. Mittwoch im Monat, 15.00 17.00 Uhr
- Volkstanz und Gymnastik für Senioren jeden Montag, 14.30 16.00 Uhr

Ansprechpartner: Frau Schnier, Frau Mukielka

- Bastelkreis
 - 2. und 4. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Weltermann (98 15 10)

- Besuchsdienstgruppe
 - 3. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Pia Troiza (91 78 36)

- Singekreis
 - Probe: am 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr abwechselnd in Selm und Bork

Ansprechpartner: Herr Betting

- Kontaktclub Frühstückstreff
 - jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Freitag (0172 2 63 13 50)

- Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna
 - 3. Freitag im Monat, 10.00 12.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau De Sacco

Anmeldungen werden erbeten unter 0800 27 200 200 (kostenfrei)

"Café Atempause" – Ev. Gemeindezentrum in Selm am Markt Gruppe für pflegende Angehörige letzter Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Triantafillou (02306-9 44 77 38)

Aus den Gruppen und Kreisen

Gruppen im Gemeindeteil Bork

Frauenhilfe

jeden 1. Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Buschjost (6 19 97)

- Männerkreis
 - 1. Donnerstag im Monat um 19.00 21.00 Uhr

Ansprechpartner: Herr Jockheck (6 14 38)

- Frauenkreis "Kirchenkaffee"
 - 2. Dienstag im Monat, 15.00 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Schöttler (6 27 52)

- Besuchsdienstgruppe
 - 4. Dienstag im Monat um 17.00 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Schöttler (6 27 52)

- "Borker Kaffeestübchen" für Demenzkranke und Angehörige Evangelisches Gemeindezentrum in Selm am Markt
 - 1. und 3. Donnerstag von 15.30 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Triantafillou (02306-9 44 77 38)

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:

Gott ließ mich lachen. «

Monatsspruch FEBRUAR 2023

So erreichen Sie uns

Gemeindebüro – Frau Ja	hn	Т	eichstr. 31	12 06 Fax 2 47 17	
ÖffnungszeitenDienstag von15.00 – 17.00 UhrFreitag von10.00 – 12.00 Uhr			E-Mail: gemeindebuero@ev-kirche-selm.de Internet: www.ev-kirche-selm.de		
Pfarrer / Pfarrerinnen Pfarrerin Hirschberg-Sonn Diakonin Grohnert	emann	lr	m Grünen Winkel 13 A	0157-37557171 91 77 61	
Gemeindezentrum Selm Küsterin – Frau Troiza	1	Т	eichstr. 31	91 78 36	
St. Trinitatis-Kirche Bor Küsterin – Frau Heppner	k	V	Valtroper Str. 25	97 70 76	
Jugendarbeit Ev. Jugend Selm – Frau W	/eiberg			0173-2431521	
Tageseinrichtungen für Kindergarten Siloah – Frau		Т	eichstr. 29	57 69	
Kindergarten St. Trinitatis - Frau Frese	-	H	lumboldtstr. 1	Fax 91 78 38 6 28 27	
Diakonie Diakonisches Werk – Herr	Toczek	Т	eichstr. 31	15 22 0177-7357150	
Kontaktolub – Frau Freitag Diakoniestation Selm Telefonseelsorge		Teichstr. 31		0172-22631350 02306-94477-38 0800-1110111	
Ansprechpartnerinnen f Heike Hoppe / Andrea Pre	**			0800-1110222 0152-59619662	
Presbyterinnen und Pre Ambrosi, Fabian Dorenkamp, Andrea Graumann, Iris Hoppe, Heike Jockheck, Susanne	sbyter der Ev. Kir 0151-40754296 91 97 28 02591- 94 88 88 2 39 91 9 73 62 95		engemeinde Selm Jost, Nora Niedrich, Barbara Pawlowski, Simone Scharna, Simone Schweingruber, Katharina	6 32 39 9 78 77 65 97 88 26 24 04 95 a 0176-32541526	

Kirchenkreis Dortmund ● IBAN: DE12 4415 2370 0000 0479 10 BIC: WELADED1LUN